

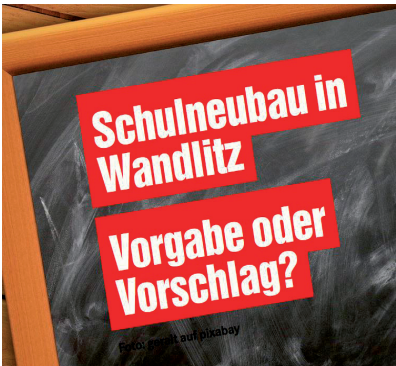
Offene Worte

Online Nr. 127

Zeitung der LINKEN für den Barnim 19. Sept. 2021, 31. Jahrg.

Bericht aus dem Kreistag

Neue Schulen, Kostenübernahmen, Unterstützung für Ausbau von Bahnstrecken, Aufnahme von Geflüchteten:
Am 8. September tagte das höchste kreisliche Gremium. Eine Zusammenfassung.



LINKE fragt zum möglichen Schulneubau in Wandlitz

Die Fraktion DIE LINKE/Bauern hat Fragen zu einem möglichen Standort und Schulform bei einem Schulneubau in Wandlitz. Hier sagte der Wandlitzer Bürgermeister in einer Bürgerversammlung, es gäbe Vorgaben durch die Kreisverwaltung bezüglich Schulform und Standort. Dies wies die Kreisverwaltung zurück, man könne keine Vorgaben in diesem Bereich machen, allerdings wird der Standort Basdorf mit einem Gymnasium in den bisherigen Überlegungen favorisiert. Stellt sich die Frage: War das ein Missverständnis seitens des Wandlitzer Bürgermeisters oder wurde versucht, die Diskussion um einen Schulneubau in Wandlitz in eine bestimmte Richtung zu lenken?

Gymnasium mit Sport- und Außenanlagen in Panketal

Mit diesem Beschluss werden von der Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH Flurstücke gekauft, um darauf ein Gymnasium mit Sport- und Außenanlagen zu bauen. Dem Antrag wurde zugestimmt.

Thomas Stein als Panketaler Kreistagsabgeordneter begrüßt den Beschluss des Kreistages und da-

mit den Schulneubau in Panketal mit folgenden Worten: „Der erste Schritt zu einem kommunalen Gymnasium in Panketal ist getan, es verkürzt künftig die Wege unserer Schülerinnen und Schüler erheblich. Im dichtbesiedelten Panketal verfügbare Flächen zu finden, ist immer eine Herausforderung. Umso besser, dass wir nun einen Standort in direkter S-Bahn-Nähe entwickeln.“



Kostenübernahme für Trichinenuntersuchung

Der Landkreis Barnim wird im Jahr 2022 die Gebühren für die gesetzlich vorgeschriebene Tri-



chinenuntersuchung bei erlegtem Schwarzwild für alle Altersklassen

übernehmen, beschloss der Kreistag. Rainer Dickmann (DIE LINKE/Bauern) als Vorsitzender des zuständigen Ausschusses hatte den Antrag mit seinen Kolleginnen und Kollegen aus dem Ausschuss für Landwirtschaft, Umweltschutz und Abfallwirtschaft vorbereitet und eingebracht. „Als Ausschussvorsitzender bin ich froh, dass wir uns bei diesem Thema zu einem überparteilichen Antrag verständigt haben“, so Rainer Dickmann.

Beitritt zur „Initiative Wriezener Bahn e.V.“

Der Verein „Initiative Wriezener Bahn e.V.“ setzt sich für die Wiederinbetriebnahme der Bahnstrecke Werneuchen-Wriezen als Weiterführung der Bahnverbindung Berlin-Werneuchen („Wriezener Bahn“) und deren Verknüpfung mit dem übrigen ÖPNV ein. Die Kommunen und Ämter an und im Umfeld der Strecke, der Landkreis Märkisch-Oderland, die IHK Ostbrandenburg, weitere Institutionen und zahlreiche Bürger:innen sind bereits Mitglied in dem Verein. Die Reaktivierung dieser Bahnstrecke ist ein wichtiger Baustein für die Verbesserung der ÖPNV-Anbindung des östlichen Umlandes und des Oderbruchs an Berlin. Mit einem attraktiven Bahnangebot auf dieser Strecke kann zur Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs und damit zur Entlastung der überfüllten Straßen und zur Einsparung von CO₂ beigetragen werden. Da die Bahnstrecke auch durch den Landkreis Barnim führt und die kreisangehörige Stadt Werneuchen sowie die Gemeinde Ahrensfelde direkt betroffen sind, sollte der Landkreis die Initiative unterstützen und sein Engagement für einen klimagerechten Verkehr in den Ver-

ein einbringen. Außer der AfD unterstützen alle Parteien den Antrag. Für die AfD ist die Verkehrswende ideologisch und macht keinen Sinn. Ihre Ablehnung beruht aber eher auf ideologischen Gründen, was man außerhalb des AfD-Kosmos wohl nicht verstehen kann.

Ralf Christoffers (DIE LINKE) weist auf die Konkurrenz bei der Reaktivierung von Bahnstrecken hin. Der Landkreis kann durch eine Mitgliedschaft hier schneller sein als die Konkurrenten.

Aufnahme von Geflüchteten aus Afghanistan

Mit diesem Antrag wollen die Einreicher auf die schlimme Situation in Afghanistan aufmerksam machen und für ein klares Bekenntnis sorgen, dass der Barnim bereit ist, seinen Teil zur Linderung des Leids beizutragen, so Lutz Kupitz.

Winfried Wolf von den Grünen hält eine sehr bewegende Rede, in der er auch preisgibt, der wohl einzige Kriegsflüchtling in diesem Haus



zu sein, denn seine Mutter sei nach dem zweiten Weltkrieg mit ihren Kindern, geflüchtet.

Die AfD ist natürlich gegen den Antrag und stellt die laut ihrer Sicht vielen Straftaten von Geflüchteten in den Fokus.

Matthias Holz

Am Mittwoch, den 22. September, erscheint die Papierausgabe der Offenen Worte. Sie wird über den „Märkischen Markt“ in alle Briefkäste im Barnim verteilt.

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der LINKEN Barnim & Kreistagsfraktion der LINKEN, ViSdP: Sebastian Walter.

Kontakt: DIE LINKE Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon zurzeit: 03334-385488; E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de

Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429, BIC: WELADED1GZE;

Verwendungszweck: Spende OW.

nächste OW am
22. September